

Sz. 9827.1887. telekk.

[847] 1-1

Arverési hirdetmény.

A nagyszabeni kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság közzé teszi, hogy nagyszabeni ügyvéd Arz Albert által képviselt nagyapoldi takaré- és előlegezési egyesít végrehajtató 107 frt. tőke, ennek 1884. évi márczius 3-tól folyó 6% kamata, 27 frt. 90 kr. köllség és a doborkai 203. sz. tjkvben bejegyzett nagyszabeni földhitelezet 180 frt. követelése és járulékaik kielégítése végett a végrehajtást szenvedő Stenzel Mihály és neje nevére felvett doborkai 203. sz. tjkvben A. 1-15, 17-24, 26. r., 392/1, 392/2, 393, 394, 599, 834, 920, 971, 1040, 1802, 1993, 2048, 2050, 2444, 2641, 2642, 3032, 3036, 3129/1, 5513, 4432, 4773, 4774, 4775, 5093, 5094/2, 5247, 6359, 6455, 6502, és 6783. hr. sz. fekvőkől Stenzel Mihály felerésze 427 frt. és végrehajtást szenvedő Schuller Mihály és neje nevére felvett doborkai 272. sz. tjkvben A. 1-34. r., 794, 795, 8456, 896, 906, 1027, 1408, 1438, 1574/1, 1575/1b, 1647, 1748, 1749, 1933, 2095a, 2484, 2505, 2645, 2759, 2853/8, 3258, 3484, 3514, 3614/1, 4080, 4396, 5061b, 5304, 5498, 5684, 5758, 5836a, 6474, 6690, 6619, 6669, 6804. hr. sz. fekvőkől Schuller Mihály felerésze 548 frt. 50 kr. megállapított kikiáltási árban Doborka község előjárásági helyiségében 1888. évi január hó 24-ik napján, esetleg következő napján, mindenkor deledt 9 órakor, tartandó nyilvános árverésen kikiáltási áron alul is eladtnak.

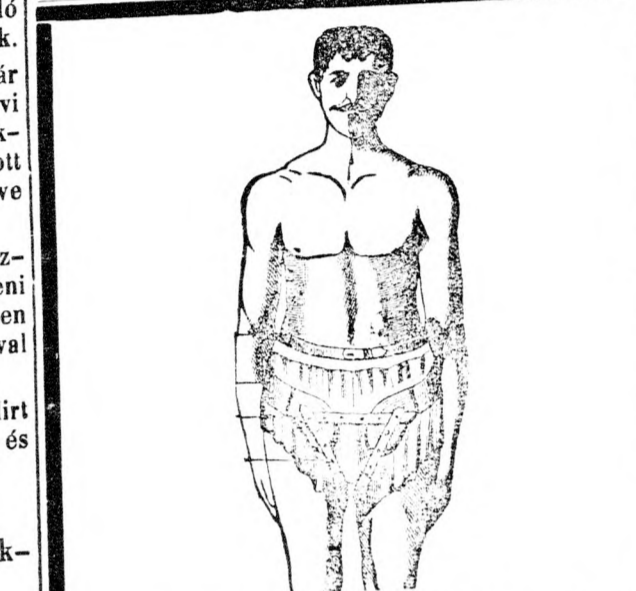
Venni szándékozók kötelesek, a kikiáltási ár 10%-át készpénzben vagy pedig az 1881. évi LX. t. cz. 42. §-ában és az ezt kiegészítő rendeletekben jelzett arfolyamu és óvadékképeseknek nyilvánított értékpapirokban a kiküldött kezéhez letenni, kivéve végrehajtatót vagy képviselőjét. A vételért pedig vásárló az árverés után 2 részletben 30 és 45 nap alatt köteles a nagyszabeni m. kir. adó- mint letéti hivatalhoz szabályszerűen szerkesztett kéressel letétbe helyezni 6% kamattal együtt.

Az árverés megállapított további feltételei alóli telekkönyvi hatóságnál a hivatalos órák alatt és Doborka községi előjáráságnál megtekinthetők. Nagy-Szeben, 1887. november hó 3-án. A nagyszabeni kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság egyes bírjától.

Aalfisch, marinirt,
feinste Marke,
Caviar, Sardinen in Öl,
russische Sardinen
und
schottische Häringe
frisch angekommen
bei [846] 3-3

JOHANN BILLES.

Promessen
auf
1864-er Lose,
Ziehung am 1. December 1887,
Haupt-Treffer fl. 150.000,
à fl. 4.— sammt Stempel,
sind zu haben in der Wechselstube des
P. J. Kabdebo
in Hermannstadt. [818] 3-5



Wichtig für Leidende!
Bartosches mit separater Sicherheitsvorrichtung versehenes
elastisches Bruchband,
bei welchem die kleinste Pelote das Ausdringen des Bruches bestimmt vereitelt und kann von Herren, Damen und Kindern bei Tag und Nacht bequem getragen werden. Die Abnutzung von den Hüften ist gänzlich ausgeschlossen. Bei Bestellung eruchen um das Maß des Beckenumfanges.
Preis:
Einseitig 6 bis 8 fl., doppelt 10 bis 16 fl., Kinder die Hälfte. Großes Lager von englischen und französischen Stahl-Bruchbändern, Suspensorien, Geradhalter, Wiedern, künstliche Extremitäten, Irri-gatoren und allen zur Krankenpflege nötigen Gegenständen. Unsterilisierte Preisreduktion gratis bei
Brüder Partos,
Sandgäßchen, [724] 14-20
Budapest, IV., Kronprinzgasse 4.
Scht französische und amerikanische Gummi- und Fischblafen-Präparatbes per Dp. 2, 3, 4, 5 und 6 fl. Pariser Schwämme 1 und 2 fl.

Franz Tittl,
Feintuch- und Schafwollwaaren-Fabrikslager
in **Brünn (Mähren),**
grosser Platz Nr. 19,
empfeht sein bestassortirtes Lager zur Saison, sowie Livree- und Uniformtücher für Herrschaften, Forstämter, Feuerwehreviere etc.
Tuche für Damen-Kleider und Paletots. Muster franco. — Musterkarten für die Herren Schneidermeister werden bereitwilligst zugesandt. [498] 34-40
Ferner Reste à 3.10 Meter, gleich 4 Wiener Ellen zu einem completen Herrenanzuge:
aus guter Schafwolle . . . fl. 4.90
aus besserer „ . . . „ 7.90
aus feiner „ . . . „ 9.90
aus ganz feiner „ . . . „ 12.20
Gegründet im Jahre 1842

R. DITMAR, Budapest,
Josefsplatz, Ecke der Bad- u. Palatingasse
empfeht sein außerordentlich reich sortirtes Lager an
Ditmar-Tisch- und Hängelampen
für Beleuchtungszwecke aller Art, in geschmackvollsten Ausführungen und bekannter durchaus solider und dauerhafter Herstellung.
Ditmar-Sonnenbrenner
an Leuchtkraft u. glänzend weißer Flamme noch von keinem anderen Brenner übertroffen.
Genaueste Fabrikspreise.
R. Ditmar's Sicherheits-Petroleum.
Vollkommen wasserhell, geruchlos, erst bei 48 Grad entzündbar, nicht im geringsten leuchtgefährlich. Franco Zustellung in das Haus. Gcht einzig und allein in
R. Ditmar's Niederlage,
Budapest, Ecke der Bad- und Palatingasse.
Garantie für Gewicht und Qualität.
Lieferungen in der Quantität.

Eine ganz neue elegante
Zimmer-Einrichtung
und Küchengeräthschaften sind bis 30. November l. J. zu verkaufen: (851) 2-3
Jungewaldstrasse 14.

BUCHFÜHRUNG
Correspondenz, Rechnen, Comptoirkunde etc.
Stellen-Verbesserung.
Buchhalter-Prospecte.
Prob-Abtheilung für Schönschrift gratis.
Jede Schrift wird schön.
[855] 10-26

Im unterzeichneten Kalender-Verlage sind nachstehende Kalender für das Jahr 1888 erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:
Siebenbürgischer Volks-Kalender.
Mit interessanten Beiträgen, dem Beamten- und Militär-Schematismus. XXXVII. Jahrgang.
Preis 60 fr., mit Postzufendung 65 fr.
Wandkalender.
Groß-Plakat in Farbendruck. — Preis 20 fr., mit Postzufendung 22 fr.
Neuer und alter
Haus-Kalender.
Preis 20 fr., mit Postzufendung 22 fr.
Th. Steinhausen's Nachf. (Adolf Reissenberger)
in Hermannstadt.

J. PSEPHOFER'S
Apothek in Wien, Singerstrasse Nr. 15,
„Zum goldenen Reichsapfel.“
Blutreinigungs-Pillen, vormalig Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit volstem Recht, da es in der That keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon taufendfach ihre wunderbähige Wirkung bewährt hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige Male und noch kürzer Zeit volle Genesung erfolgt. Eine Schachtel mit 15 Pillen 21 fr., eine Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 fr., bei unfrankirter Nachnahmefendung 1 fl. 10 fr.
Bei vorheriger Einfindung des Geldbetrages kostet sammt portofreier Zufendung: 1 Rolle Pillen 1 fl. 25 fr., 2 Rollen 2 fl. 30 fr., 3 Rollen 3 fl. 35 fr., 4 Rollen 4 fl. 40 fr., 5 Rollen 5 fl. 20 fr., 10 Rollen 9 fl. 20 fr. (Weniger als eine Rolle kann nicht versendet werden.)
Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wieder-erlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.
Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder:
Feungang, am 15. Mai 1883.
Gehobelter Herr! Ihre Pillen wirken wahrhaft Wunder, sie sind nicht wie so viele andere angepriesene Mittel, sondern sie helfen wirklich nahezu für Alles.
Von den zu Oheim bestellten Pillen habe ich die meisten an Freunde und Bekannte von hohem Alter und mit verschiedenen Leiden und Gebrechen haben durch sie, wo nicht die volle Gesundheit, doch bedeutende Besserung erfahren und wollen sie fortzubehalten. Ich erlaube Sie daher, mir wieder fünf Rollen zu senden. Von mir und Allen, die wir schon das Glück hatten, durch Ihre Pillen unsere Gesundheit wieder zu erlangen, unseren innigsten Dank.
Martin Dentinger.
Wien, 20. Februar 1882.
Gehobelter Herr! Nicht genug kann ich meinen innigsten Dank aussprechen für Ihre Pillen, denn nächst Gottes Hilfe wurde meine Frau, welche schon jahrelang an Mierere gelitten hatte, durch Ihre Blutreinigungs-Pillen wieder gesund, und wenn auch sie auch jetzt noch kennein welche einnehmen muß, so ist ihre Gesundheit schon soweit wieder hergestellt, daß sie mit jugendlicher Frische allen ihren Bekanntungen wieder nachkommen kann. Von dieser meiner Danksagung bitte ich Sie, zum Wohle aller Leidenden Gebrauch zu machen und solche gleichzeitig wieder um Einfindung von zwei Rollen Pillen und zwei Stück chineischer Seife. Mit besonderer Hochachtung ergebener
Alcis Novak, Döbregauer.
Euer Wohlgeborener! In der Voraussetzung, daß alle Ihre Arzneien von gleicher Güte sein dürften, wie Ihr berühmter Frostbalsam, der in meiner Familie mehreren veralteten Frostbeulen ein rasches Ende bereitete, habe ich mich, trotz meines Misstrauens gegen sogenannte Universalmittel, entschlossen, zu Ihren Blutreinigung-Pillen zu greifen, um mit Hilfe dieser kleinen Angeln mein lang-jähriges Hämorrhoidal-leiden zu bombardiren. Ich nehme nun durchaus keinen Anstand, Ihnen zu gestehen, daß mein altes Leiden nach vierwöchentlichem Gebrauche ganz und gar behoben ist und ich im Kreise meiner Bekannten viele Pillen auf's Eifrigste empfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich — jedoch ohne Namensnennung — Gebrauch machen wollen.
Hochachtungsvoll
C. v. T.
Wien, 20. Februar 1881.

Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Diegel 40 fr., mit Franco-Zufendung 65 fr.
Kropf-Balsam, verlässliches Mittel gegen Blähbals. 1 Flacon 40 fr., mit Franco-Zufendung 65 fr.
Lebens-Essenz (Brager Tropfen), gegen verderbte en Magen, schlechte Verdauung, Unterleibschmerzen aller Art, ein vorzügliches Hausmittel. Ein Flacon 20 fr.
Spitzwegerich-Saft, ein allgemein bekanntes, verlässliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfbissen etc. 1 Fläschchen 50 fr., 2 Fläschchen sammt Franco-Zufendung 1 fl. 50 fr.
Amerikanische Gicht-Salbe, bestes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Uebeln, Gichterschreien, Schias, Drenschreien etc. etc. 1 fl. 20 fr.
Alpenkräuter-Liqueur von W. O. Bernhard. 1 Fläschchen 2 fl. 60 fr., 1/2 Fläschchen 1 fl. 40 fr.
Außer den hier genannten Präparaten sind noch sämmtliche in österreichischen Zeitungen angeführte und ansehnliche pharmaceutische Specialitäten vorrätig, und werden alle etwa nicht am Lager befindlichen Artikel auf Verlangen prompt und billigst belorgt.
Verwendungen per Post werden schnellstens effectuirt gegen vorherige Geldsendung oder Nachnahme des Betrages.
Bei vorheriger Einfindung des Geldbetrages (am besten mittelst Postanweisung) stellt sich das Porto bedeutend billiger, als bei Nachnahmefendungen.